

## Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 1. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 27. Januar.

Mein lieber Freund,

5 Ich <sup>freu</sup>habe<sup>v</sup> so viel zu thun, daß ich Dir nur in aller Eile für Deinen lieben Brief danken kann, der mich unendlich erfreut hat. Wann kommst Du nach Berlin? Ich fehne mich danach, mit Dir all' das zu besprechen, was mir das Herz bedrückt. Ich bin seit Wochen in einem unbefschreiblichen Zustande, gequält von Vorwürfen, Reue und Sehnsucht, die niemals wieder befriedigt werden wird. Vielleicht kannst Du mir ein tröstendes und beruhigendes Wort sagen. Mit dem Direktor des  
10 »Palasthotel« habe ich gesprochen; er hat Dir wohl inzwischen selbst geschrieben. Herzlichste Grüße Dir und Olga!

Dein getreuer

Paul Goldmn

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 638 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »903.« vermerkt

5 *Berlin*] Schnitzler war von 22.2.1903 bis 9.3.1903 in Berlin. In dieser Zeit wohnte er im Palasthotel.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Eduard Gutscher, Olga Schnitzler

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Palasthotel Berlin, Wien

Institutionen: Palasthotel Berlin